Abonnementspreis:

Bierteliährlich für Dieg 1 Mt. 80 Pfg. Bei ben Boftanftalten (intt. Beftellgelb) 1 Mt. 92 Pfg. Erfcheun täglich mit Ans-

nahme ber Conne und Reiertage. Druct und Berfag

bon S. Chr. Sommer, Dieg und Ems.



(Breis-Beitung.)

Breis ber Anzeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rettamezeile 50 Big. Bei größeren Anzeigen entiprechenber Habatt.

Musgabestelle: Dies, Rojenftraße 36. Telephon Nr. 17.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Wr. 182

Diej, Freitag ben 7. Auguft 1914

20. Jahrgang

# Der europäische Krieg.

Neichstag.

Prafident Dr. Rampf: Auf Ihren Blagen finden Gie den Antrag auf Bertagung des Reichstags bis jum 24. Robember biefes Jahres. Die Beratung kann sofort erlolgen. Gie wird eine einmalige fein. 3ch eröffne die Distuffion: es melbet fich niemand jum Bort; ich ichliege die Distuffion und bitte das Saus, wenn dasfelbe dem Entwurf feine Buftimmung erteilen will, fich bon ben Blaben gu erbeben. Das geschieht. Der Antrag ift einstimmig angenomten. Ueber Die eingegangenen Betitionen, Die fich in ber Dauptfache auf Die Erweiterung des Kreifes ber Unterftunngeberechtigten bei ber Einberufung bon Militarpflichtigen, Gewährung eines Moratoriums richteten, berichtet Abg. Schwabach (natl.). Er beantragt Ueberweisung ber Betionen an ben Reichstangler gur Berudfichtigung; bas

Saus ftimmt bem Untrage gu.

Brafibent Dr. Stampf: Die Tagesordnung ift erledigt. Damit ift unfere Arbeit beendigt mit der Schnelligfeit, die ber Ernft ber Lage erforbert. (Sämtliche Mitglieder, einfolieglich ber Sozialbemofraten, fowie die famtlichen Buhorer auf ben Tribinen erheben fich.) Bir haben die Mittel bewilligt, die für den Krieg bestimmt find, und für das wirticaftliche Leben während bes Krieges ift damit für nötige Sicherheit geschaffen Biele bon unferen herren Rollegen Bieben mit hinaus in den Kampf um die Ehre des Baterlandes. Unter und ift feiner, ber nicht bon einem ober meineren Göhnen und jonftigen Familienmitgliedern Albbich nehmen mußte und unfere ernften und innigiten egenswünsche begleiten fie alle auf bem ichweren aber ehrenvollen Gang in den heiligen Rampf. (Bebhafter Beis fall.) Unjere Segenswünsche begleiten unser ganges Beer, uniere gange Marine. Bir find felfenfeft überzeugt, bag bie Schlachtfelder, die mit dem Blute unferer Belben getrantt werben, eine Gaat hervorbringen werden, die bagu berufen ift, eine Frucht zu tragen, jo schon, wie wir fie nur benten tonnen. Die Frucht neuer Blute, neuer Bohlfahrt, Bener Macht bes beutschen Baterlandes. (Lebhafter Beifall.)

Reichstangler v. Bethmann Sollweg: Deine Gerren! Im Schluffe biefer furgen, aber ernften Tagung barf ich noch einmal das Wort ergreifen. Nicht nur das dbicht Ihrer Beichtuffe gibt diefer Tagung ihre Bebentung, fondern ber Beift aus bem heraus fie gefaßt find. Der Geift ber Ginbeit Deutschlands, bes unbedingten rud-Altlojen gegenseitigen Bertrauens auf Leben und Tod. Bebhafter Beifall.) Bas uns auch beschieben fein mag, ber 4. August 1914 wird bis in alle Ewigfeit hinein einer ber größten Tage Dentschlands sein. (Stürmischer Beifall auf allen Seiten bes Sauses.) Seine Majestät der Kaiser und feine boben Berbandeten haben mir ben Auftrag ge-Reben, bem Reichstag ju banken. 3ch habe bem Saufe Allerhöchfte Berordnung mitzuteilen: Bir Bilhelm on Gottes Gnaden, Deutscher Kaifer, Konig bon Breugen, erordnen auf Grund der Artifel 12 und 26 ber Reichs-Paffung mit Buftimmung des Bundesrats im Ramen des neiches was folgt: § 1. Der Reichstag wird bis zum 24. Robember 1914 vertagt. Der Reichskanzler wird mit der kussuchung dieser Berordnung beauftragt. Urfundlich un-Unferer bochie eigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Raiferlichen Infiegel, gegeben Berlin im Schloffe im 4. August 1914. gez. Wilhelm I. R. — Ich habe die Ehre, diese Urkunde dem Herrn Prasidenten zu überreichen. Reichstangler überreicht die Urfunde dem Brafibenten dr. Rampf, ber fie mit einer Berbeugung entgegennimmt.

Brafibent Dr. Rampf: Meine herren! Rach biefen Borten des Herrn Reichstanzlers bleibt mir nur übrig, mals zu betonen, daß bas dentiche Bolt einig ift bis auf letten Mann, ju fiegen oder ju fterben auf dem Shachtfelde für die deutsche Ehre und für die deutsche Ein-L. (Lebhafter allfeitiger Beifall.) Bir trennen uns mit Rufe: Geine Majeftat ber Raifer und unfer deutsches aterland, sie leben wich, hoch, hoch! (Die sämtlichen Mitber bes Saufes, die während bes gangen legten Teiles Sigung einschließlich ber Cogialbemofraten fteben gebeben find, ftimmen mit Ausnahme ber leiteren breimal wiftert in das Doch ein. Die Sozialdemokraten bleiben bahrend des Dochs fteben.) Die Sibung ift geschloffen. bem Saale und auf ben Tribinen erichallt nochmals Shaftes Händeklatichen.) Schluß der Sigung 5 Uhr 50

Berichnittene Telegraphenleitungen.

Das Stuttgarter Generalfommanbo erlägt Bekanntgabe, die besagt, daß an mehreren Stel- | nachts kam ber Kriegslärm immer näher. Gegen 4 11hr

len des Rönigreichs Bürttemberg die Telegraphendrähte durchichnitten worden feien Die Truppen hatten Unweisung, die Berbrecher fofort ju erichiegen. Die gejamte Bebolferung wird aufgeforbert, an ber Beauffichtigung ber Bertehrseinrichtungen mitzuwirten.

# Musweisung der Parifer Deutschen.

Berlin, 4. Aug. Bon einem Deutichen, ber aus Baris nach 24ftundiger Fahrt heute in Berlin eingetroffen ift, wird mitgeteilt, bag in Baris an allen Eden Blatate angeschlagen sind des Inhalts, daß famtliche in Frankreich lebende Deutsche bis jum Sams tag bas Land ju berlaffen haben, widrigenfalls jie nach ben Rolonien beportiert werben wurden. Derfelbe herr teilt mit, daß einem deutschen Raufmann aus Baris beim Baffieren ber bentichen Grenge über 6000 Mart Baren, die er bei fich führte, beichlagnahmt

### Die Deutid-Umerifaner.

Rembort, 5. Mug. Der Brajibent bes Deutsch-Amerifanijchen Rationalbundes erflärt in einem Aufrufe: In Diefer ichweren Beit Deutschlands ift es unfere Bflicht, daß wir Deutsch-Ameritaner fest und treu gujammenfteben. Die Egefutive bes Rationalbundes ift auf ber Bacht für die beften Intereifen des Deutichtums, für die beste Art und Beije der Bewahrung des deutschen Namens gegen Gehaffigfeit und Unwissenheit einer Minderbeit in unserem eigenen Lande. Der Aufruf regt an, überall Sammlungen gu beranftalten.

# Borgügliche Deutsche Mobilmachung.

Berlin, 4. Mug. Rach ben bei ben militarifchen Bentralbehörben eingegangenen amtlichen Rachrichten berlief die Mobilmachung bes heeres und ber Flotte bisher gang borguglich. Alles ging wie am Schnurchen. Die Bujammenberufung ber Ginberufenen und die Beforderung an die angewiesenen Blate, turg alles flappte tabellos. Das Bertrauen der Bevölkerung in unfere militarifche Organifation wurde glänzend gerechtfertigt. Besondere hervorhebung berbient die Stimmung ber Ginberufenen. Boller Singabe und Begeifterung, aber auch bon bem Ernft der Stunde durchdrungen, folgten alle ber Gestellungsorbre.

# Stalienifche Bortchrungen.

Rom, 4. Aug. Mit ben Jahrgangen 1889 und 1890 wurden jest auch die Ravallerie- und Marine-Referviften des Jahrganges 1900 gu ben Baffen gerufen. Der Bestand des Seeres beläuft fich nunmehr auf 560 000 Mann. - Der Ronig ift nach Rom gurudgefehrt. Er hatte mit bem Minifterprafibenten Galandra eine Beiprechung.

# Bom ruffifden Briegeichauplat.

Berlin, 5. Aug. Der Rammerfanger Jadlowker, ber beute nach mancheriei Schwierigkeiten aus Riga gurudgefehrt ift, berichtet bon einer panifartigen Tlucht der ruffifden Frauen und Rinder ins Innere bes Landes, die er auf feiner Fahrt bon Riga über Birrballen nach Ronigeberg beobachtet habe.

# Gin gurudgewiesener ruffifcher Borftof.

Berlin, 4. Aug. Ein Teil der Besahung Memels ichlug gestern einen Borftoß feindlicher Grendwachen aus ber Richtung Rrottingen gurud.

# Ruffifche Deferteure.

Berlin, 6. Aug. Bie oftpreußische Blatter melben, ift die Menge der ruffifden Deferteure fehr groß. Allein an ber Grenge eines oftpreußischen Breifes find ber "bart. 3tg." jufolge 2-300 Rojaten gu uns übergelaufen und haben fich festnehmen laffen. Gie befinden fich jest in beutichem Gewahrfam. Ebenjo werben bon anderen oft- und weitpreußischen Rreisgrengen viele Sunderte bon lieberlaufern gemelbet. Wie bie "Allenfteiner Big." melbet, bitten die Lente um Rahrungsmittel und ihre Befangennahme, benn fie fürchten fich bor dem Rriege mit Deutschland.

# Die Ginnahme bon Czenftodan.

Bratau, 5. Aug. Das hier eingetroffene Lotalblatt ben Czenftochau "Gonies Czenftochowski" bom 3. Anguft gibt eine Schilberung ber Ginnahme bon Czenftochan durch die deutschen Truppen. Es beißt ba: Die Racht bom 2. auf 3. August war für die Bewohner fürchterlich. Bon weitem brohte Gefchuts und Gewehrfeuer. Gegen 2 Uhr

fruh begann ber Rudgug ber ruffifchen Truppen. Die Stadt paffierten nacheinander fleine Gruppen bon Golbaten berichiebener Baffengattungen, gleichzeitig wurden die Bruden und Biadutte gesprengt. Um 5 Uhr fruh war ber leite Bahngug mit ruffifchen Beborben und Mifitar nach Barichau abgegangen. Die Bürgerwehr hielt die Racht über Rube und Ordnung in ber Stadt. Um 7 Uhr früh jog unter dem Kommando eines Oberfeutnants die Borbut ber deutschen Truppen in Die Stadt ein. Der Rommandant ber Bürgerwehr erstattete Rapport, worauf ihm unter perfonlicher Berantwortung die Gorge um die Rube und Ordnung in ber Stadt anbertraut wurde. 3m "Gonies Czenftochowsfi" ließ ber Kommandant der eingerudten Truppen ber Bebolferung mitteilen, bag in ber Stadt alles in der bisherigen Form unter voller Sicherung der Rechte der Ginwohnerichaft belaffen werde, bei feindfeligen Bortommniffen jedoch die gange Stadt die Berantwortung ju tragen hatte. Der "Cjas" melbet nach einem Bericht einiger aus Czenftochau angefommener Reifenden: Mit einem Atem zuge der Erleichterung wurde die preußische Raballerie in Czenftochan begrußt. Die preußischen Manen, unter benen ein großer Brogentfab bon Bolen war, wurden mit Bigarren, Brot und Baffer berforgt. Es wurden ihnen auch Mitteilungen über die Richtung gemacht, in der die ruffifche Reiterei fich entfernt hatte. Die Manen nahmen die Berfolgung auf.

# Erfolge gegen bie Ruffen.

Berlin, 6. Mug. Bei Schwidden (Billich bon Johannisburg) und bei Godten (awijchen Lautenburg und Solban) berfuchte eine ruffifche Ravalleriebibi= i on ben beutschen Grengichut ju durchbrechen. Gie murbe abgewiesen und ging auf ruffifches Bebiet gurud. Die bei Goldan unter Berluft einer Brigade gurudgewiejene ruffifche Ravalleriedivifion erlitt beim Burudgeben nach Rugland bei Reidenburg weitere Berlufte.

# Aufiland bedroht Rumanien.

Bien, 4. Mug. Das "Deutsche Bolfsblatt" melbet: Rumanifche Reifenbe, Die aus Beifarabien floben, berichten bon bem bollfommenen Mufmarich ber ruffifchen Eruppen bes gefamten Obeffaer Militarbegirfes gegen Rumanien. Die Maffe ber Truppen ftebe ichon bei Bendern, Galat gegenüber, andere bor Rifchinem in ber Richtung auf Jafft. Bei Chilia werben 20 Gifenbahntransporte erwartet. Bei Guntlu (?) ftebe eine Artillerieregiment. Dieje Rachricht habe in Bufareft verbluffend gewirkt, um so mehr, als noch vorgestern der Zar ein herzliches Teles gramm an ben Ronig gejandt hatte, in dem er diejen gelegentlich des Besuches der Offiziere des 5. Roschiari-Regi= mentes feiner unwandelbaren Freundschaft berficherte. Rumanifche Beitungen erflaren, bag diefes Benehmen Ruglands Rumanien gu Gegenmaßregeln gwinge.

# Ein ruffifder Großfürft in Gumbinnen verhaftet.

In Gumbinnen wurde, wie laut "B. T." bas Goubernement Königsberg i. Br. mitteilte, ein ruffifcher Groffürst berhaftet.

# Die Jago auf Ruffen in Berlin.

Berlin ift überschwemmt mit ruffiften Spionen. Es find bereits eine gange Reihe von Berhaftungen vorgenommen worden. Meift benahmen fich die verfleideten Ruffen in einer Beife, bei ber man nicht weiß, was man mehr bewundern foll, ihre Frechheit ober ihre Dummheit. Unter ben Linden wurde ein Mann festgenommen, ber beutsche Marineuniform trug. 3wei Offiziere erkannten fie als unborichriftsmäßig und bielten den Mann an. Da er jich nicht ausweisen konnte und nur mangelhaft Deutsch fprach, wurde er abgeführt. Rur mit Mühr fonnte er bor der Lindiuftig ber Menge geichütt werben. In der Dorotheenftrage murbe gleich barauf ein Ruffe in deutscher Gelds uniform, als Seaballerift bertleidet, festgenommen, ber fich feiner Geftnahme mit dem Gabel in ber Sand widerfeste. Die nachfte Berhaftung betraf gleich 5 Anffen auf einmal, einer berfuchte noch bom fahrenden Auto ans die Flucht. Die But und Erbitterung bes Bublitums fannte feine Grengen, die Berhafteten betamen manchen Stodbieb ab. Daß viele Miggriffe vortamen, ift bedauerlich, aber begreiflich. Go geschah es benn auch, daß jogar höhere beutsche Offigiere für Spione gehalten und gur Boligeimache geichleppt wurden. Aber beffer zu viel Aufpaffen als gu wenig!

In Salberftadt wurden mehrere Spione ftanbrechtlich erichoffen. Auf dem Munitionedepot in Ludwigsburg erfcop ber Militarpoften einen Mann, ber fich an bas Depot herangeschlichen hatte. - Die Melbung, bei Det seien Brunnen mit Cholera-Bagillen bergiftet worden, hat fich nicht bewahrheitet.

Italien.

Eine amtliche Erflärung über Die Saltung Italiens liegt bis jest noch nicht bor. Dagegen tann man aus Meußerungen ber maßgebenden Preffe entnehmen, wie Italien feine Bundnispflicht aufzufaffen icheint. Die "Tribuna" ichreibt: 1. Der Geift bes Dreibundbertrages berbietet ben Bertragsteilen jede eigenmächtige Sonderaktion. Das gleiche Berbot gilt für Desterreich und Stalien. 2. Der Dreibunds bertrag tritt nur im Galle eines Defenfiberieges in Rraft. 3. Defterreich hat feine Aftion gegen Gerbien eingeleitet, ohne Italien gu berftandigen. 4. Bon allen weiteren Beichluffen und Dagnahmen feiner Berbundeten murbe 3tas lien gu fpat in Renntnis gefeht, ba es für bie Gicherheit und Berforgung feiner Truppen in Benadir und Erntrag, Eris polis und der Chrenaita nicht die geringfte Borforge treffen fonnte. Italien wird also an einem Rriege borläufig nicht teilnehmen. Es behält fich aber bor, gur Bahrung feiner Intereffen Mittel und Bege gu erwägen, um feinen Berbundeten freundichaftlich nüben gu fonnen. Der Ronig ift nach Rom gurudgefehrt und hatte mit dem Minifterprafibenten Calandra eine Besprechung.

#### Bom ferbifden Artegefchauplag.

Bien, 5. Aug. (Korr. Bureau.) Berichte ber an der ferbifchen Grenge ftehenden Truppen laffen erfennen, bag eine erhöhte Tatigfeit eingutreten beginnt. Bei Belgrad fuchten ferbische Teftungegeschütze ber oberen und unteren Jestung und den benachbarten Soben burch heftiges Tener die Bewegungen am diesseitigen Ufer u. die Schiffahrt auf ber Cabe u. ber Donau gu berhindern. Diejes veranlagte die öfterreichischen Truppen geftern, bas Artilleriefeuer gu eroffnen. Der Rampf endete bamit, bag bie ferbischen Geschütze jum Schweigen gebracht wurden. Die Festungewerfe find ichwer beschädigt, die Stadt blieb bolltommen berichont. Un ber Drina berricht Rube. Sehr lobend wird die Tätigkeit der im Sicherheitsdienst berwendeten Truppen, insbesondere der Infanterie und Grengjäger herborgehoben.

#### Die Bulgaren Unterftuten Gerbien nicht.

Sofia, 6. Aug. Der Zeitung Rambana gufolge beschworen der als Banflabift bekannte General Ticherep Spiridowitich fowie achtzehn flawifche Bereine Ruglands den König von Bulgarien in Telegrammen, das brüderliche flawifche Gerbien nicht im Stiche gu laffen. Bulgarien tonnte Gerbien und ben Baltan retten. Das Blatt bemertt bagu, es icheine, daß Bulgarien fich biefen Lugus nicht erlauben werde.

### Danemart neutral.

Ropenhagen, 4. Mug. Da ber Krieg ausgebrochen ift zwifden Deutschland und Rugland und zwifden Deutschland und Frankreich hat die banische Regierung fich entichloffen, absolute Rentralität während des Krieges gu beobachten.

# Generalissimus Joffre.

Baris, 4. Aug. Generaliffimus Joffre hat heute bormittag 11,45 Paris berlaffen, um fich gur Grenge gu begeben.

Auf frangöfifchem Boden.

Berlin, 6. Aug. Brieb (nordweftlich bon Det auf frangofifchem Gebiet gelegen) ift bon beutichen Truppen bejest worden.

### Deutsche Rriegeschiffe bombardieren die algerifche Rufte.

Berlin, 5. Mug. Die im Mittelmeer befindlichen beutiden Rriegeichiffe find geftern an der Rufte bon Alfgier erichienen und haben einzelne befestigte Plage zerftort, insbesondere Einschiffungsorte für frangofische Truppentransporte. Das Feuer wurde erwidert.

# Polnifcher Aufstand gegen die Ruffen.

Bien, 5. Aug. (28. B.) Die "Reichspoft" melbet aus Rrafan bom 3. August: In Ruffifch = Polen wurde gestern ein aus Barichau batierter Aufruf gu einem polnifden Aufftand berbreitet, welcher bon bielen polnifchen Barteien unterzeichnet ift. Der Aufruf betrifft Die guffinftige Aftion; Die Aufftandischen, auch Die Frauen fordert er dagu auf, ben ruffifden Behörden und dem Militar alle möglichen Sinderniffe gu bereiten. Die polnischen Organisationen follen genau über die Bewegungen der Auffen informiert werben. Bebe Gemeinde wird aufgefordert, Behörden eingufeben, um die Unabhängigkeit bom ruffifchen Reiche gu proflamieren.

# Die Sperrung ber Dardanellen.

Ronftantinopel, 5. Aug. Wie berlautet, wurde die Sperrung des Bosporus und der Dardanellen infolge einer durch ben Rapitan eines türkischen Dampfere überbrachten Rachricht berfügt, nach ber bie ruffifde Schwarze - Meerflotte unweit der Munbung bes Bosporus gefichtet worden fei. Die Leuchts turme bei den Meerengen wurden gelofcht und Minen gelegt,

Ropenhagen, 5. Aug. Drei deutsche Unterfecboote wurden gestern nachmittag im Gudausgang bes Sundes gefichtet. Sie icheinen bort eine Borpoftenftellung eingenommen gu haben.

Ronftantinopel, 5. Aug. Wie der "Tanin" aus Erzerum erfährt, haben fich bie Ruffen nach Berbrennung ihrer Blodhäufer und Lebensmitteldepots bon ber türfifchruffifden Grenze gurüdgegogen.

Berlin, 5. Mug. Durch Berordnung bom beutigen Tage erneuerte ber Raifer für den gegenwärtigen Feldgug ben Orden des Gijernen Rreuges.

Berlin, 5. Mug. Das "Berliner Tageblatt" bat eine Sammlung für Frauen und Rinder ber im Gelbe ftebenben deutschen Wehrmanner eröffnet und fordert alle Leser dringlich auf, ihm Beiträge gu fenden. Der Berlag des "Berliner Tageblatts" hat jur Eröffnung der Sammlung 100000 Mark gezeichnet.

Petersburg (Bia Kopenhagen), 5. Aug. Die Nachrichten, daß Deutschland Frankreich den Rrieg erklart habe und England geneigt, fei, mit feinem Freunde gu tampfen, haben Anlag gu neuen & und gebungen gu Ehren biefer Mächte gegeben. Eine große Menschenmenge begab sich bor die frangofifche Botichaft. Der frangofifche Bots Schafter Baleologue trat auf ben Balton beraus und dantte in berglichen Borten. Die Manifestanten begaben fich fobann gu ber englischen Botichaft, wo ber Botichaf-ter gleichfalls eine Aniprache hielt. Die Menge, über ber eine große englische Fahne getragen wurde, rief: Es lebe ber Krieg, es lebe England! Schlieglich begab jich die Menge gur jerbifden Gefandtichaft, wo ber Befandte heraustrat und der Menge für die "moralische" Unterftügung dantte.

Breslau, 5. Hug. Die Breslauer Shnagogengemeinde hat dem Roten Rreug 5000 Mart überwiesen.

# Aus Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 7. Muguft 1914.

e Baterlandifcher Frauenverein. In Bertretung bes Borfigenden bes Baterlandifchen Frauenbereins, Frau Gan. Rat Dr. Renter begrugte ber Borfigenbe bes Roten Grenges gu Ems Berr Can.-Rat. Dr. Reuter Die gablreich ericbienenen Damen, welche ber große Gaal bes Schugenhofes taum gu faffen bermochte. In begeifternben Worten feierte er die Ditwirfung ber beutichen Frauen im Rampfe um die beiligften Buter, Die unfere Streiter im Felbe ausfechten. Der Rebner gibt befannt, welche Anforderungen an eine Arantenpflegerin gestellt werben. Die Emfer Mergte haben fich bereit erffart, ben theoretischen Unterricht in möglichster Rurge zu erteilen, bamit bie prattifche Arbeit am Grantenbett bereits eine Grundlage habe. Rebner verbreitet fich weiter um bie Organisation bes Roten Areuzes und bes Baterland. Frauenvereins und gahlt die Aufgaben auf, welche den einzelnen Abteilungen gufallen. Demnach find bie Berordnungen gur Mrankenpflege an die V. Gettion bes Baterl. Franenbereins ju richten mit der genauen Angabe, welche Arbeit man gu übernehmen gewillt ift. Gine Sauptaufgabe bes Baterland, Frauenbereins wird bie Lieferung bon Leibmafche fein, befontere bon Semben und Strumpfen. Es werben Liften aufgelegt, auf benen Einzeichnungen erfolgen follen, und gwar: 1. Delbung gur Mitgliedichaft jum Baterland, Franenberein; 2. Melbung jum Ganitatelehrfurfus; 3. Melbung jur Grantenpflege in Ems; 4. Melbung ju fonftiger Arbeit in Ems (Bafchen, Rochen, Raben); 5. Melbung gur Rrantenpflege a) im Gelbe, b) im Etappendienft, c) im Rreis.

# Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 7. Auguft 1914.

d Die Opferwilligfeit bei der Bewirtung ber durchfahrenden Truppen am hiefigen Bahnhofe ift febr groß. Die Bebolferung aus ber gangen Umgebung beteiligt fich baran. Große Mengen bon Milch, altoholfreien Getranten ac. belegte Brote, Zigarren und Tabat, auch bares Geld werben bom Bublitum ben Truppen gereicht, die in froblichfter Stimmang find. Die Buge find alle befrangt und mit Spruchen berfeben, die die Stimmung und Buberficht im Beer tennzeichnen.

# Telephonifche Machrichten.

Selaffenburg, 7. Mug. In bergangener Racht traf ein Sondergug mit deutschen Militarpfliche tigen aus Rumanien ein, der nach Deutschland reift. Gine große Menschenmenge bereitete ihnen riefige Dbationen. Der Bürgermeifter begrüßte fie in einer Unfprache. Darauf wurden die Deutschen bewirtet. Auf den Raifer, ben Dreibund und die Urmee wurden Soche ausgebracht, die bon ben Deutschen mit einem Soch auf die Monarchie erwidert wurden. Die Deutschen ichenften ber Stadt eine deutsche Fahne und erhielten dafür eine ungarische.

Betersburg, 7. Mug. Die Botichafter von Frantreich, Rugland und England nahmen an dem feierlichen Gottesdienft für die Ehre Frankreichs, Ruglands und Eng-

Berlin, 7. Mug. Es wird feitens ber Militarbehörde bringend barauf hingewiesen, bag bas beläftigende Aufhalten von Braftwagen unbedingt aufboren muß. Die Grengen find abgesperrt, und es ift auch nicht anzunehmen, daß noch fremde Kraftwagen hinein- ober berauskommen. Das Aufhalten ber Automobile ift gwar gut gemeint, aber es darf nicht dagu führen, daß felbit Offigiere und Ruriere aufgehalten werben, bon beren rechtzeitigem Eintreffen biel abbangt. Die Militarftempel auf ben Baffen muffen unbedingt geachtet und die Inhaber burchgelaffen werben.

Berlin, 7. Aug. Die Krenzzeitung schreibt: Durch falsche Darstellung der Borgange glauben unsere Gegner, die italienische Bevölkerung gegen uns aufzuheien. Die Berlegung der Reutralität Belgiens war nur ein Borwand für die Kriegserklärung Englands. Wir hatten mit der englischen Flotte gu tun bekommen, auch wenn wir belgischen Boben nicht betreten hatten.

De &, 7. Aug. Die Sparkaffenguthaben haben bebeutend zugenommen, ein Zeichen, daß bas Bolt auf die Schlagfertigkeit bes heeres bertraue. Der Bürgermeifter hebt die Begeifterung berelfaß-lothringifden Bestellungspflichtigen bervor. Alle werben fie auf ihren Boften ihre Pflicht und Schuldigfeit tun.

Paris, 7. Aug. Im Schwarzen Meere wurde ein öfterreichischer Dampfer beschlagnahmt.

Berantwortlich für die Schriftlettung: B. Lange, Bab Ems

3m hiefigen Sand: feregifter A Ifb. Rr. 43 ift Firma Joseph Schmidt in Bad Ems eingetragen I Der Ehefrau Raufmann Joseph Schmidt, 3ba 90 Eigenwillig in Bab Eme ift Brofura erteilt

Bad Ems, ben 3. Auguft 1914. Ronigliches Umtegericht.

# Bekanntmachung.

Alle Un- und Abmelbungen von Rurgaften find im Buro bes Rurfaales gu bemirten.

Bad Eme, ben 6. August 1914.

Die Rurtommiffion

# Erfrischung der Truppentranspol

Bir bitten alle für die Erfrischung ber burchfahl Truppen bestimmten Gaben — bor allem Raffee, Tec. Bigarren - nur auf bem hauptbahnhof Ems an Die hofswirtin Frau Potich abliefern gu wollen. Die zeichneten Bereine werden für richtige Berteilung

#### 3weigberein bom Roten Greug und Baterlandifcher Freuenverein.

Der baterländische Frauenberein bittet alle auss lich für ihn bestimmten Gaben nicht auf bem Rathauf bern bei den unterzeichneten Borftandedamen abzuge Frau Benabe, Frau Ermisch, Frau Pfarrer De man, Frau San.=Rat Dr. Reuter, Frl. Anna Saf. (Bartvilla), Frau Bürgermeifter Dr. Schubert, Dr. Beingarten.

# Betrieb des Bolksbades.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag vot nächsten Woche ab das Boltsbad nur Dienstags Samstage geöffnet ift.

Bad Emo, ben 6. August 1914.

Der Borftand.

# Stellt Euch in den Dienst der freiwill Arantenpflege!

Bir brauchen etwa 80 mannliche Selfer gum tentransport bon ber Bahn nach ben Logaretten. Meldungen fofort an mich.

Dies, ben 6. Auguft 1914.

Der Bürgermeiftet.

# Danklagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben und ber Beerbigung unferes Bruders, Schwagers, Onfels und Grogonfels,

# Christian Wiener

fagen wir allen innigften Dant.

Im Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Gefdw. Griffel.

Bad Eme, ben 5. August 1914. (3438

# Geflügelzuchtanstalt

giebt ab: weiße Ernthühner, meiße Buandotic Bucht- und Schlachtzweden, rebhuhnfarbige Stalie Junghahne. Große Auswahl an Fertel. Gine trächtige prima Budtfau.

Reue hollanbifche Vollheringe

B. Wiek, Bad Ems.

Kartoffeln 6 Bfg. pr. Bfb., pr. 3ir. billiger, Obst, Calat, Ge-müfe n. Gurfen bei 13458 2D. Glasmann, Bob Ems, Coblemgerftraße 4.

Renes Strafburger

Sauerfrant [8454 23. Biet, Bab Ems.

Frau Sanitaterat Baur in Bab Ems fucht für fofort ein tüchtiges Mädchen. welches gut tochen fann. [3457

Tüchtiges Dienstmädchen nort gejucht. [3456 Rich, Exped, ber Emf. Big. fofort gefucht.

Rriftiges Mädden für Rüche und Sausarbeit gefucht. 8455] Bart Billa, Bad Ems. Gut empfohlenes

Hansmädden gegen boben Lobn fofort gefucht. Rah. Exp. der Emf. 3tg. [3432

₩ms. Jaraelitifder Gotiebbienft. Freitag abend 7,30 Samstag morgen 8,80 Samstag nachmittag 3,00 Samstag abend 8,55

[8458 | Kirchliche Nachrich Bad Ems.

Sonntag, 9. August, 9. S. Pfarrfieche. Bormittags 10 Ilbr

herr Bir. Emmt. Hieder: 21, 280, 438 Rachmittags 5 ths. Nachm. 2 Ubr Bett Bfr. Senbeman

Text: Binim 28. Rteber: 428, 267, 425 In biefer Boche verrichtel Bfr. Emme bie Amtshamin Dienethal.

Ebangelliche Rircht. Sonntag, 9. Angust, 9. S. Lorm. 10 Uhr: Predigt. Nachm. 2 Uhr: Chrisenleht. Dies.

Evangeitiche Rirds Sountag, 9, Aug., 9, 500 Borra, 8 Uhr: Or. Df. 200 Borra, 10 Uhr: Or. Pfr. 300 Christenlehre für b. maunt. 34 Die Amtshandungen vertich b. nachften Woche Dr. Bfr. Schu

St. Beter, Dict. Changelifche Richt. Sountag, 9. Aug., 9. S. u. Borm. 91/2 libr: Gettesbienk Text: Rom. 8, 31. Sieber: 267, 280, 134 P. S. Chriftenlehre für b. weibl. 3ugt Sonntag, ben 16. Misgiff in handlungen in Altendics

Beiftenbach.

# Amtliches Kreis-W Blatt

für ben

# Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage zur Piezer und Gmser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einsp. Betitzeile ober beren Raum 16 Bfg., Retlamegeile 50 Bfg. Andgabepellen: In Diez: Mosenstraße 36. In Ems: Mömerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 182

Dies, Freitag ben 7. August 1914

54. Jahrgang

# Amtlicher Teil.

# Geffentliche Bekanntmachung.

3ch fordere hiermit

#### alle Ausländer

auf, sich binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde ihres Aufenthaltsortes zu melben und auszuweisen.

Dieg, ben 6. August 1914.

Der Landrat.

# Un die herren Bürgermeifter des Kreifes

Borstehende Bekanntmachung ist sofort auch ortsüblich bekannt zu machen und anzuschlagen. Die sich meldenden Ausländer sind in ein Berzeichnis einzutragen, und zwar in folgender Reihenfolge:

- 1. Ruffen,
- 2. Franzojen,
- 3. Engländer,
- 4. Gerben,
- 5. die übrigen Ausländer.

Die Personalien sind so genau wie möglich einzutragen. Für die Bollständigkeit der Liste mache ich die Herren Bürgermeister persönlich verantwortlich; neben der ortsäblichen Bekanntmachung sind deshalb auch von Amtswegen Erkundigungen in großen Betrieben usw. einzubiehen. Selbstredend bezieht sich die Anordnung nicht nur auf die sich hier ständig aufhaltenden Ausländer, sondern auch auf die hier nur vorübergehend weilenden.

Die Berzeichniffe find mir binnen 48 Stunden einzureichen.

Wegen der weiteren Behandlung der Ausländer bestimme ich folgendes:

1. Alle Ausländer sind sorgfältig zu überwachen; Berbächtige sind sofort zu verhaften. Ueber die weitere Beshandlung der Berhafteten ist meine Entscheidung einzuswelen.

2. Die Bewegungsfreiheit der Ausländer ist auf den Aufenthaltsort zu beschränken.

3. Kraftwagen, die ihnen gehören, sind in Gewahrsam

4. Bei herausforderndem Auftreten sind Ausländer

ebenfalls zu verhaften.

5. Ausländer, die sich in Bad Ems, Becheln und Kemmenau — also im Besehlsbereich der Festungen Coblenz und Chrenbreitstein — befinden, sind auszuweisen.

Der Landrat. Duberftabt.

I e 2083.

Berlin, den 30. Juli 1914.

Da durch die Mobilmachung in Desterreichellngarn zahlreiche in Deutschland wohnende österreichischeungarische Staatsangehörige betroffen werden, weise ich darauf hin, daß Cheschließungen den von Personen, die durch die Mobilmachung ihres Heimatstaates betroffen sind, von den Standesbeamten mit größter Beschleunigung zu behandeln und auch außerhalb der festgesetzten Dienstrunden, sowie an Sonntagen zu erledigen sind. Die Standesbeamten haben Borsorge zu treffen, daß sie oder ihr Stellvertreter sür derartige Gheschließungen, soweit sie nicht auf auf dem Standesamt anwesend sind, tagsüber jederzeit

erreichbar sind. Ich ersuche sofort das Erforderliche zu veranlassen.

Der Minifter Des Junern. In Bertretung:

gez.: Drews.

3.-Nr. II. 6776. Dies, den 4. August 1914. Albdruck vorstehenden Erlasses den Herren Standesbeamten der Landgemeinden zur Beachtung.

Der Borfigende des Rreisansfonfies.

3.-Nr. 6718. II.

Dies, den 1. August 1914.

Befanntmachung.
Der Bilhelm Birth zu Dörsdorf ift zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die gesetzmäßige achtjährige Amtödauer beginnend mit dem 8. August 1914 wiedergewählt und von mir bestätigt worden.

Ber Königl. Landrat. Duberftabt. Dies, ben 5. August 1914.

Befanutmachung.

Der Schornsteinseger Frih Graf II von Diez ist zum Stells bertreter des zum Militärdienste einberusenen Schornsteinsegers meisters Hermann Stöbel in Diez ernannt worden.

> Ber Landrat. J. B. Bimmermann.

Geschäfts=Nr. 1. A. III e 8436.

Berlin 28. 9, den 1. August 1914. Leipzigerplat 10.

#### Maul- und Rlauenjeuche.

An fämtliche herren Regierungspräsidenten und den herrn Bolizeipräsidenten in Berlin.

Für ben Fall ber Mobilmachung ersuche ich Sie, bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bis auf weiteres nach Maßgabe folgender Bestimmungen zu verfahren:

1. Bon Tötungen seuchenkranker ober berbächtiger Tiere (§ 159 B. A. B. G.) ist abzuseben.

2. Den Sperrbezirt (§ 171 B. A. B. G.) bilbet bas ber=

feuchte Gehöft ober die verseuchte Beibe.

3. In den berseuchten Gehöften (§ 162 B. A. B. G.) ist das Klauenvieh unter Gehöftsperre zu stellen mit der Maßgabe, daß in dringlichen Fällen die Benutung der Tiere zum Zuge sowie der Weidegang durch die Ortspolizeibehörden gestattet werden kann.

4. Bon der Bildung eines Beobachtungsgebietes (§§ 165 bis 167 B. A. B. G.) um den Sperrbezirk ift abzu-

jehen.

5. Db und inwieweit in dem Seuchenorte die Berbote des § 168 B. A. B. G. zu erlassen sein werden, wird Ihrer Entscheidung anheimgestellt. Bon der Anordnung von Berboten über das Gebiet des Seuchenortes hinaus ist abzussehen.

Die übrigen Anordnungen der B. A. B. G. vom 1. Mai 1912 zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche bleiben in Kraft. Sie werden jedoch ermächtigt, in einzelnen Fällen etwa notwendig werdende Ausnahmen zuzulassen, soweit die Borschriften des Bundesrats zum Biehseuchengesete nicht entgegenstehen. Die Borschriften über die Unterzuchung und polizeiliche Beobachtung von Bieh, das aus berseuchten Landesteilen in andere Landesteile eingeführt wird, bleiben aufrecht erhalten.

Die nachgeordneten Behörden und Beamten sind hiernach sobald als möglich mit Anweisung zu versehen.

# Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

gez.: Frhr. von Schorlemer.

Abdruck zur Kenntnisnahme.

Dieg, ben 5. August 1914.

Ber Banbrat. Duberftabt.

# Aufruf.

Deutschlands Söhne ziehen in das Feld zur Berteibigung ber Ehre und zum Schutz des Baterlandes in den ihm in so tücklicher Weise ausgezwungenen Kampf.

Da gilt es für die Zurückleibenden auch ihre baterländische

Pflicht zu erfüllen.

Die unter bem Roten Kreuz wirkenden Bereine des Untersahnfreises, das sind der Kreisberein vom Roten Kreuz, bestehend aus den drei Zweigvereinen Diez, Bad Ems und Nassau und den Baterländischen Frauenvereinen Diez-Dranieustein, Ems, Nassau, Holzappel, Kördorf und Singhosen und der Frauenverein Nassau, rusen daher alle Mitbürger, deren Opsers

willigkeit und hilfsbereitschaft sich stets rühmlich bewährt hat, auf, uns in der Erfüllung der uns gestellten Ansgabe nach Kräften zu unterstützen. Groß sind die Anforderungen, die erwachsen durch die Liebesgaben für unsere Krieger, die Pflege der Berwundeten und die Fürsorge für hilfsbedürstige Familien, deren Ernährer unter den Fahnen stehen.

Deshalb find wir bor allen Dingen dankbar für Geldbeisträge, aber auch für geeignete Gaben als Wäsche und Kleidungsstide sowie für haltbare Nahrungss und Genußmittel.

Das vereinigte Komitee der unter dem Roten Kreuz wirkenden Bereine des Unterlahnkreises. Duberstadt.

3.=Mr. 3315.

Dies, ben 6. Muguft 1914.

Befanntmachung.

# Kriegsaushebung ber Militärpflichtigen bes Unterlahnkreises.

Nachstehend bringe ich die zur Bornahme bes Kriegsausaushebungsgeschäftes im Unterlahnkreise anberaumten Termine zur öffentlichen Kenntnis.

Alle zurüchgestellten Militärpflichtigen, die zur Disposition der Ersatbehörden entlassenen Mannschaften, alle diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sowie alle Militärpslichtigen, über welche noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, fordere ich hiermit auf, sich im Aushebungstermin pünktlich einzusinden.

Alle Militärpslichtigen haben ihre Borladung und auch den Musterungsausweis mit zur Stelle zu bringen. Militärspslichtige, die sich ohne genügende Entschuldigung zur Ausshebung nicht stellen oder bei Aufruf ihres Namens im Ausshebungslokale nicht anwesend sind, haben schwere Strase zu gewärtigen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Aushebungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Das Zeugnis ist durch die Polizeibeahörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Zu den amtlich angestellten Aerzten sind zu rechnen der Kgl. Kreisarzt, die Militärärzte usw., nicht aber ohne weiteres die Aerzte, mit denen die Gemeinden besondere Verträge über Behandlung von Gemeindemitgliedern, Armen usw. abgeschlossen haben.

Militärpslichtige, die mit äußerlich nicht fichts baren Krantheiten behaftet find, haben hiers für ärztliche Zeugniffe hierher vorzulegen.

Die Kriegs-Aushebung findet nach folgendem Blane ftatt:

A. In Nassau im Nassauer Hof (Balzer) am 11. August 1914, vormittags 8 Uhr Musterung der Gestellungspstlichtigen der Gemeinden: Attenhausen, Becheln, Bergn.-Scheuern, Bremberg, Dausenau, Dessighosen, Dienethal, Dornholzhausen und Bad Ems.

am 12. August 1914, vormittags 8 Uhr Mushebung der Gestellungspflichtigen der Gemeinden: Geisig, Gutenacker, Hömberg, Kemmenau, Kördorf, Lollschied, Misselberg, Nassau, Obertiesenbach, Obernhos, Oberwies, Pohl, Roth, Schweighausen, Seelbach, Singhosen, Sulzbach, Weinähr, Winden und Zimmerschied.

B. In Diez im Hotel Hof von Holland am 13. August 1914, vormittags 8 Uhr, Aushebung der Gestellungspilichtigen der Gemeinden: Allendorf, Altendiez, Aull, Balduinstein, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Birlenbach, Bergschwalbach, Charlottenberg, Cramberg und Diez;

am 14. August 1914, vormittags 8 Uhr. Aushebung der Gestellungspflichtigen der Gemeinden: Dörnberg, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Eppenrod, Ergeshausen, Flacht, Freiendiez, Geilnau, Giershausen, Güdingen, Hahnflätten, Hambach, Heistenbach, Herold, Hirschberg, Holzappel, Holzbeim und Horhausen;

am 15. August 1914, bormittags 8 Uhr Mushebung ber Gestellungspflichtigen ber Gemeinden: 3ffelbach, Kalkojen, Kaltenholzhaujen, Kahenelnbogen, Klingelbach, Langenischeid, Laurenburg, Lohrheim, Mittelfischbach, Mudershausen, Nehbach, Niedermeisen, Obersischbach, Oberneisen, Medenroth, Mettert, Auppenrod, Schaumburg, Scheidt, Schießheim Schönborn, Steinsberg, und Wasenbach.

Die Militärpflichtigen haben eine Stunde vor Beginn bes Gefchäfts am Anshebungslokale an-

antreten.

Den Militärpflichtigen wird gur Pflicht gemacht, forperlich rein, in reiner Bajche und n'achtern zu ericheinen.

Die Beaufsichtigung ber Militärpflichtigen guf bem Wege nach bem Aushebungelokale ift in erfter Linie Cache ber herren Bürgermeifter.

Die Stammrollen haben die herren Bürgermeifter mit gur

Stelle gu bringen.

Die herren Bürgermeifter haben die Borladungen für die Militärpflichtigen fofort auszufertigen und guguftellen.

Ueber die erfolgte Ladung der Militärpflichtigen ist mie eine Nachweisung nach untenstehendem Muster dis zum S. d. M i. d. de st im m t einzureichen. Die Militärpflichtigen sind jahrgangsweise — der älteste zuerst — und alphabetisch geordenet einzutragen.

#### Der Zivil-Borfigende der Erfat-Kommiffion des Unterlahnkreifes. Duderftadt.

Nachweisung

der uns der Gemeinde ..... zur Kriegs-Aushebung borgeladenen Militarpflichtigen.

Libe. Dr.		eladenen W flichtigen Familien- name	Gto	Tag, auf ben bie Militär- pflichtigen beordert find	Tag ber Bu= stellung	Unterschrift der Militärs pflichtigen	Bemerfungen
	inglies.				0.00		

# Nichtamtlicher Teil.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: Kriegsaushebungsgeschäft. Nachdem die Pferdeaushebung beendet ist, wird das Kriegsaushebungsgeschäft für die Mannschaften abgehalten werden. Wie wir hören, foll mit dem Kriegsaushebungsgeschäft am 10. Mobilmachungstage, also am 11. August, begonnen werden. Zu stellen haben sich: 1. alle zurückgestellten Militärpflichtigen; 2. die zur Disposition der Ersatbehörden entlassenen Mannschaften; 3. die noch vorläufig beurlaubten Ketruten; 4. alle diesenigen zum einsährig-freiwilligen Dienste Berechtigten, sowie alle Militärpflichtigen, über welche noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist. Die amtl. Bekanntmachung wird erst noch ergehen.

#### Die Stimmung unferer Bundesgenoffen.

Wien, 5. Aug. Sämtliche Blätter begleiten die gestrige Thronrede des deutschen Kaisers und die Kundgebungen im Reichstage mit begeisterter Justimmung. Das Frembenblatt sagt: Heute wurde von Kaiser Wilhelm in einer sür alle Zeiten denkwürdigen Rede das deutsche Bolk zu den Wassen gerusen, gegen eine Welt von Feinden, die von Ost und West heranrücken, um Deutschland seine durch heroische Wassentaten, emsigen Fleiß und wunderbare geistige Tätigkeit eroberte Stellung zu wahren. Mit bewunderungswürdiger Krast und Mut nimmt das Deutsche Reich, an dessen, den Kampf mit einer Schar von Feinden auf. Deutschland zieht ohne lleberhebung, aber mit sester

Entichloffenheit in ben schweren Rampf. Es ichart fich begeiftert um feinen Raifer, an deffen Geite die unberbrüchs liche Treue des Kaisers Franz Joseph steht. — Das Neue Wiener Tagblatt schreibt: Die ganze weite Welt bernahm die gewaltige Stimme, die in der Sauptstadt Deutschlands in einer jo feierlichen, tiefernften Beife erklang. Wir Defterreicher bernahmen die Rede bes erhabenen Monarchen, unjeres Raifers treuesten Bundesgenoffen und Freundes mit tiefer Ergriffenheit. Bas ber Führer unseres deutschen Brudervolfes fagte, flang in unferen Herzen wider, und das Teuer des prachtvollen Mutes, bas wir in hellen Flammen auflodern feben, leuchtete im Dunkel schwerer Tage. Wie ber deutsche Raifer sprach, fo schlicht, ehrlich und in fo hohem Berantwortlichkeitsgefühl bor Gott, tann nur der fprechen, der reinen Bergens iff und fich keines Gehls bewußt ift. - Die Reue Freie Breffe betont: Alles wird überschattet bon dem ftrahlenden Glang der Rundgebung bes beutichen Reichstages. Die Unsprache des deutschen Raifers ift ein Denkmal schlichter Ehrlichkeit. In gang Desterreich werden die Worte, welche heute in Berlin gesprochen worden find, wie ein Aufruf an uns felbst klingen, dem deutschen Bolt mit unferer gangen Macht und bis auf den legten Blutstropfen gu helfen, damit auch wir zeigen, daß wir ber großen Schicffalsstunde gewachsen find und die gleiche Flügelkraft in uns haben, wie fie fich uns heute in Deutsch= land erwiesen hat. - In der Reichspost entbietet der Dichter Richard von Kralik Deutschland und Deutschlands Urmee Defterreichs Waffengruß zur gerechten Befampfung bes Weindes.

### Deutsche Fürften bor bem Geinb.

Berlin, 5. Auguft. Das Meininger Gurftenhaus wird fich mit mehreren feiner Mitglieder am Brieg beteiligen. Go werden die Pringen Georg und Ernft, die Leutnants à la suite des Infanterie-Regiments Rr. 95 find, in ber Front mittampfen. Gie find beide in bas Dragoner= Regiment Rr. 16 in Luneburg berfest. Ferner begleitet Bergog Ernft bon Sachfen : Meiningen, ber chenfalls beim Infanterie-Regiment Dr. 95 & la fuite geführt wird, biefes Regiment perfonlich ins Feld. Die Bergoge Baul Friedrich und Abolf Friedrich gu Medlenburg follen dem Generals fommando bes 20. Armeeforps zugeteilt werben. Bwei regierende Gurften werden mahrend des Feldguges in aftiben Rommandoftellen Berwendung finden. Der Bergog von Cach = fen = Altenburg tritt als Rommandeur an die Spige feines Infanterie-Regiments Dr. 153, bemerkenswert ift dabet, daß er fich, obgleich er im Dienftgrade eines Generalleutnants fteht, tropdem unter ben Befehl eines im Dienftrange jungeren Brigabefommandeurs ftellt, gewiß ein Beichen felbftlofer Singabe an die große Aufgabe. Ebenfo wird fich ber Gurft von Büdeburg betätigen, ber jum Rommandeur bes Sufaren-Regiments Rr. 14 in Raffel ernannt worden ift. General= leutnant Bring Dag bon Baben ift für ben Feldzug bem Generalkommando des 14. Armeekorps zugeteilt worden, Der Bergog Ernft Ganther gu Schleswig = Solftein wird die holsteinischen Truppen begleiten, der Pring Karl Anton bon Sohen gollern tritt gum Generaltommando bes Garbetorps. Huch Mitglieder fürftlicher und reichsunmittelbarer Familien haben fich in großer Bahl ber heeresberwaltung gur Ber= fügung geftellt. Für viele alte Ufritaner wird es nicht ohne Intereffe fein, daß ber ehemalige Gouverneur von Gildweftafrifa b. Schudmann als Kriegsfreiwilliger beim 2. Garbe-Manen-Regiment eingetreten ift. Pring Joachim Friedrich bon Breugen wird ben Geldzug als Major beim Leibregiment in Frankfurt a. D. mitmachen. - Der Schwager bes Anifers, Generalleutnant Bring Friedrich Rarl von Beffen, erhielt bas Kommando über bas Infanterie-Regiment Landgraf Friedrich I, bon Seffen-Raffel (1. Rurheffisches) Rr. 81, beffen Chef er ift, übertragen. Der Bring hat einen großen Teil feiner aftiben Dienftzeit im Regiment gugebracht, gulett als Oberft und Rommanbeur.

HERRER A. IN

# 50 000 ruffifche Erntearbeiter in Deutschland.

Die "Leipziger Neuesten Nachrichten" machen angestchts bes drohenden Krieges gegen Rußland solgenden beachtens-werten Borschlag: Unter den Maßnahmen, die schleunigst zu iressen sind, besteht hossentlich, auch die Einbehaltung der russischen Erntearbeiter, die noch auf deutschem Boden weiten. Zu der Zahl von weit über 50 000 Mann nicht der schlechtesten stellen sie ein volles russischen Arservisten Kenan so wie man in Desterreich alle serdischen Reservisten kurzerhand vershaftet, halte man diese russischen Reservisten kurzerhand vershaftet, halte man diese russischen Neservisten bei uns sosort unter militärischer Bewachung — wozu Landsturmleute genügen — und lasse die Erntearbeiten vollenden und interniere sie dann an geeigneten Orten.

# Der Raifer an feine Goldaten.

Das Marine-Berordnungsblatt beröffentlicht folgen= den Allerhöchsten Erlaß an das deutsche Beer und die deutsche Marine: Rach breiundvierzigjähriger Friedens= zeit rufe 3ch die beutsche wehrfähige Mannschaft gu ben Baffen. Unfere beiligften Güter, bas Baterland, ben eigenen herd gilt es gegen ruchlosen Ueberfall zu ichüten. Feinde ringsum! Das ift das Rennzeichen der Lage. Gin ichwerer Rampf, große Opfer ftehen und bebor. Ich bertraue, bag ber alte friegerische Geift noch in dem deutschen Bolke lebt, jener gewaltige kriegerische Geist, der den Feind, wo er ihn findet, angreift, koste es, was es wolle, der bon jeher die Furcht und der Schrecken unserer Feinde gewesen ift. Ich bertraue auf Guch, Ihr beutschen Golbaten! In jedem bon Euch lebt der heiße, durch nichts gu bezwingende Bille jum Siege. Jeder bon Gud weiß, wenn es fein muß, wie ein Beld gu fterben. Gebenkt unferer großen ruhmreichen Bergangenheit! Gedenft, daß Ihr Deutsche feid. Gott helfe uns! - Berlin (Schloß), den 6. August. gezeichnet Wilhelm I. R.

# Spione und Attentateberfuche.

Unter den wegen Spionage verhafteten Russen und Franzosen besinden sich auch mehrere Frauen. Eine dieser Berhaftungen erfolgte im oberen Stock des Stuttgarter Harter Hauptungen erfolgte im oberen Stock des Stuttgarter Harter Harter Harter Harter Harter Harter Harter Berhaftungen in der Nähe Stuttgarts stehen bevor. Es wurde sestgestellt, daß in den sehten Tagen mehrsach Bersuche unternommen worden sind, die Eisenbahnbrücken zu sprengen. In Freudenstadt wurde ein Zigennerwagen beschlagnahmt, der eine Menge Sprengstoff mit sich führte. Freudenstadt liegt an der Eisenbahnlinie, die den Verkehr zwischen Württemberg und Straßburg vermittelt.

Berlin, 4. Aug. Gestern vormittag wurden auf dem Alexanderplatz zwei russische Offiziere sestgenommen, die als Krankenschwestern verkleidet waren. Mehrere russische Spione wurden gestern nachmittag unter den Linden gesaßt. Einer davon trug deutsche Marineossiziersunisorm, ein anderer steckte in der Unisorm eines deutschen Militärarztes, ein dritter in der eines preußischen Ulanenossiziers. Große Aufregung verursachte am Alexanderplatz das Gerückt, daß sich in einem Bahnbogen russische Spione dersieckt haben sollten. Schukleute suchten das ganze Gebiet ab und fanden in einem Winkel versteckt eine verdächtige Person, die der ha ftet wurde. Ein anderer Ausse wurde vor dem Reichsbankgebäude verhaftet und abgeführt. Er wollte angeblich das Gebände nur photographieren. In Tempelhof wurde ein junger Mann sestgenommen, bei dem eine mit Sprengstoff gefüllte Bombe gesunden wurde.

Berlin, 4. Aug. In Pankow ist eine große Anzahl Russen, die sich verdächtig gemacht haben, verhaftet worden. Es hat den Anschein, als hätte man ein ganzes Spionagenest ausgehoben. Die Polizei mußte die Leute vor der But des Publikums schützen, als sie durch die Straßen geführt wurden. In Wünsdorf in der Mark ist ein französischer Spion verhaftet worden. Er war gerade dabet, die Anlagen der Schießschule abzuzeichnen, als er

festgenommen wurde. Man wird ihn standrechtlich er-

Berlin, 4. Aug. In der letzten Nacht ist auf die Görlitzer Eisenbahnstrecke bei Treptow ein Anschlag verübt worden. Ein Posten bemerkte, daß sich drei Männer auf dem Bauche kriechend dem Bahndamm näherten. Er rief die Berdächtigen dreimal schnell an und seuerte dann, als keine Antwort kam, auf den Bordersten; schwer versletzt blieb der Mann liegen, während die beiden anderen schleunigst die Flucht ergrifsen und im Dunkel der Nacht entkamen. Auf den Schuß des Postens eilten Mannschaften aus der Kaserne herbei und trugen den Berletzten fort. In den Taschen des Mannes, der als Ausse erkannt wurde, sand man mehrere Dynamitpatronen sowie eine sange Jündsschun. Den beiden Entssohenen ist die Polizei bereits auf der Svur.

Konstantinopel, 5. Aug. Amtlich wird bestätigt, daß die Dardanellen und der Bosporus geschlossen sind, doch können Handelsschiffe mit Hilse von Lotsen die Meerengen passieren. Um die Folgen der Mobilmachung abzuschwächen, beschloß die Regierung die Einführung einer Steuer für die vom Militärdienst Besreiten. Das betreffende Geset ist für Richtmohammedaner heute erschienen, für Mohammedaner erscheint es morgen.

#### Mus unferen Rolovien.

Berlin, 5. Aug. Die glühende vaterländische Begeisterung, die in diesen Tagen alle Deutschen des Mutterslandes erfüllt, hat nach eingetroffenen Meldungen auch die Bolksgenossen unserer Schutzebiete ergriffen. So richtete der Gouverneur von Deutsche üb we stafrika folgendes Telegramm an den Kaiser: "Ew. Majestät versichern die Deutschen Südwests unverbrüchliche Treue. Sie bitten zu Gott um den Sieg für das Baterland. Die Truppe und die Bebölkerung sind voll Mut und Bertrauen. Allerunterstänigst Gouverneur Seih."

# Roggen u. Weizen

\*\*\*

tann gegen Zahlung der höchsten Markt= preise angesahren werden.

# Löhnberger Mühle

Rieberlahnstein.

# Hafer-Ankauf.

\*\*\*

Wir find von ber Militärbehörde zum tomnisstonsweisen Anfauf von Hafer beauftragt. Wir bitten bringend, im Allgemeinen Interesse uns sämtliche Borräte zu überlassen. Wir zahlen die höchsten von der Behörde festgesetzen Preise. Falls Fuhrgelegenheit nicht vorhanden ift, hosen wir die Bestände ab. Wir bitten um Unterstützung der Behörden insbesondere der Herren Bürgermeister auf dem Land.

# Martin Fucis G. m. b. H.

Diez, Tel. Ar. 1, Coblenz, Tel. Rr. 33, Oberlahnstein, Tel. Ar. 287.

[3446